

<b>22 Sachsen</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Kra</b> Kürzel	<b>Nr. 221812017</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Hauff, Wilhelm /</b> <small>Zuname Vorname</small>			ID: 18221812017 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)      Übersetz. von (Name, Vorn.)      Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>Die Abenteuer des kleinen Muck</b> <small>Titel</small>			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-89603-506-6</b> <b>76</b> <b>12,90</b> <small>ISBN      Seitenzahl      Preis (EURO)</small>				
<b>Leiv</b> <b>Leipzig</b> <b>2018</b> <small>Verlag      Ort      Jahr</small>				
<b>Bilderbuch, Hardcover</b> <b>Märchenbuch</b> <small>Medienart/Ausführung      Gattung</small>		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> <small>(Wolgast-Preis)</small>		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum:</b> .....		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Fremde Kulturen, Fantastik,</b> ..... ..... .....	
Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>			Zentraldatei: ..... Verlag Datum: .....	

**Inhaltsangabe**  
 Verfasst vom Märchendichter Wilhelm Hauff (1802 – 1824) gehört „Die Geschichte vom kleinen Muck“ zu den Klassikern der Kinderliteratur. Erhart Bauch erzählt dieses Märchen nach und neu, indem er es als Bildgeschichte visualisiert.

**Beurteilungstext**  
 Das Bilderbuch weckt Erinnerungen an die erfolgreichste Kinderfilmproduktion der DEFA aus dem Jahre 1953 – „Die Abenteuer des kleinen Muck“. Heutige, medial durch Film und Fernsehen geprägte Kinder lädt Erhart Bauch mit einer Abfolge von 73 ruhenden Bildern zur verweilenden Bildbetrachtung ein, die das literarische Lesen befördert. Unterlegt mit kurzen Textsequenzen, vorgelesen, gehört oder selbst gelesen, regen die farbenprächtigen Illustrationen die Vorstellungsfähigkeit der Kinder an. Sie wirken „echt“, wie mit einer Filmkamera aufgenommen. Die Bildfolge, die von vielen phantastischen Elementen durchdrungen ist, verfolgt linear das äußere Geschehen in einem fremden Kulturkreis. In diesem orientalischen Kunstmärchen sind Fiktion und Wirklichkeit für Kinder schwer unterscheidbar. Deshalb legt der Illustrator viel Wert auf Details der fremdartigen Kulisse, die sich von Szene zu Szene ändert. Im Mittelpunkt der Bildtafeln stehen die handelnden Figuren, an deren Körpersprache Gefühle und Einstellungen ablesbar sind:  
 die Kinder, die den alten, kleinwüchsigen alten Mann verspotten...  
 die hartherzigen Verwandten, die das Waisenkind Muck vom Hof jagen...  
 die alte Frau Ahavzi mit ihren sechs hinterhältigen Katzen...  
 die Höflinge am Sultanspalast - die Prinzessin Armaza, die Schnellläufer, der Sklavenaufseher Achmet, der Koch Ahuli, der Obermundschenk Korchuz, der Schatzmeister Archaz...  
 Gleichzeitig enthalten die Illustrationen manch wundersame, kuriose, witzige Situationen zum Verlachen. Auf dem Titelbild startet Muck zu seiner Reise in das exotische „Morgenland“. Ganz märchenhaft fliegt ein kleiner Junge, ausgerüstet mit Zauberpantoffeln und einem magischen Stock, zum Sultanspalast. Aber er wird dort sein Glück trotz all seiner Zauberkünste nicht finden: „So arm wie zuvor wanderte der kleine Muck zum Lande hinaus. Wie hatte er nur glauben können, unter den Höflingen eine bedeutende Rolle zu spielen!“  
 Wie das Originalmärchen aus Hauffs Märchenalmanach „Die Karawane“ beginnt und endet auch diese Nacherzählung in der Realität: „In einer Stadt im Morgenlande lebte einst ein Mann, der war von zwerghafter Gestalt, hatte einen viel zu großen Kopf und stets zu weite Kleider an. Die Kinder verspotteten ihn oft wegen seines wunderlichen Aussehens – bis sie eines Tages einmal seine bewegte Lebensgeschichte erzählt bekamen...“  
 Die Nacherzählung von Erhart Bauch bewahrt in den knapp unterlegten Bildtexten die märchenhafte Sprache: Wortwiederholungen, Reime, Dialoge. So vereinen sich in dieser Bilderbucherzählung literarische und bildkünstlerische Gestaltungsmittel. Das Buch regt zum Vorlesen, Zuhören, Bildbetrachten mit Vorschulkindern an. Kunstmärchen (von Hauff und /oder Andersen ) sind auch Lehrplanstoff im Deutschunterricht. In Klassen mit Migrantenkindern aus dem „Morgenland“ kann dieses bebilderte Märchen unter dem Motiv der Glückssuche auf besondere Weise aktualisiert interpretiert werden.